Rezensionen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **16 (1960)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Göbbels aus der katholischen Umwelt hervorgegangen. Lesenswert ist dann der Artikel von Déman, «Die Juden von heute», in dem er auch Gedanken zur Frage der Wiederaufrichtung des Staates Israel bringt. Bopp weist in seinem Artikel «Die religiöse Güterwelt des alten Gottesvolkes, Liturgie und Verkündigung» uns hin auf das einzigartige religionsgeschichtliche Verhältnis von Judentum und Kirche.

Das kurze Heft von *Jasper*[42]: «Gibt es einen Sendungsauftrag der Kirche an Israel?», behandelt die Fragen: Die missionierende Kirche — aber Israel? — Die jüdische Frage ist die Christusfrage. — Die Judenfrage ist die Frage nach der Einzigkeit Christi. — Gibt es einen endgeschichtlichen Vorbehalt gegenüber der Mission an Israel? — Steht über Israel noch die Verheißung des ewigen Bundes nach Jeremias 31? — Die Kirche ist wesentlich eine Kirche aus Juden und Heiden. — Keine Vollendung der Kirche ohne Vollendung Israels. — Ist der Staat Israel ein Zeichen des Endes?

Die Überschau über die Literatur dürfte uns das eine gesagt haben: «Was ist es um die Kirche, solange ihr ein ihr fremdes Israel gegenübersteht?» (Karl Barth). Jedes Buch stellt diese Frage in seiner Weise an uns, und als Kirche dürfen wir ihr nicht ausweichen.

REZENSIONEN

WERNER BRASELMANN: *Franz Werfel, Dichtung und Deutung.* Emil Müller Verlag, Wuppertal-Barmen, 132 S., DM 4.80.

Franz Werfel hat unserer Zeit so viel zu sagen, daß man es als kühn bezeichnen muß, ihn und sein Werk in die Schriftenreihe «Dichtung und Deutung» aufzunehmen. Denn im Rahmen einer solchen Schrift muß notwendig vieles fragmentarisch bleiben. Aber vielleicht empfiehlt sich das ausgezeichnet geschriebene Büchlein gerade durch seine gedrängte Darstellung und regt dazu an, sich eingehender mit Werfel und seinem Werk zu befassen. Es würde sich lohnen. Seine Bücher haben alle etwas seltsam aufwühlendes, zeitnah und zeitlos zugleich, und niemand wird ohne Ehrfurcht das Ringen eines Menschen miterleben, der nach tiefster Erkenntnis forscht, um für die erkannte Wahrheit den schönsten Ausdruck zu finden. Werfel blieb zeitlebens ein Jude und war doch ein Christ, ein Mensch, dessen dichterische Größe vielleicht erst kommende Generationen erkennen werden.

Henry H. Poms

---

[42] *Jasper, Gerhard,* «Gibt es einen Sendungsauftrag der Kirche an Israel?» Selbstverlag 1957, 8 S. DM —.10.

ZÜRCHER LEHRHAUS
Bibliothek